

Ehre für „Mosaic“-Logistik im Eis

Britisches Fachmagazin „Nature“ belohnt Verena Mohaupt's Einsatz bei einer „wissenschaftlichen Herausforderung des Jahres“

Von Lili Maffiotte

BREMERHAVEN. Es müssen keine Wissenschaftler sein. Aber zehn Personen erhalten jährlich eine Auszeichnung vom Fachblatt „Nature“: Sie haben im laufenden Jahr Herausragendes für die Wissenschaft geleistet. So wie Verena Mohaupt, die Logistikköchin der Arktis-Expedition „MOSAIC“, die in diesem Jahr in die Liste aufgenommen wird.

Verena Mohaupt ist mehr als überrascht, dass sie in diese Liste aufgenommen wurde. Die 37-Jährige habe dafür gesorgt, dass die Teilnehmer der „MOSAIC“-Expedition in der zentralen Arktis sicher auf dem Eis arbeiten konnten – geschützt vor Eisbären, Kälte und Unfällen, begründet das britische Fachmagazin die Aufnahme in den erlesenen Kreis.

Wie das Magazin auf sie aufmerksam wurde, weiß Verena Mohaupt nicht. „Da stehen sehr bekannte und krasse Leute drauf“, sagt sie lachend. Die Freude über diese Auszeichnung ist groß. „Auch wenn wir das wegen Corona nicht feiern können“, sagt die studierte Physikerin, die mehrere Fahrtabschnitte der „MOSAIC“-Expedition mitgemacht hat – insgesamt war sie knapp neun Monate an Bord des Forschungsschiffes „Polarstern“. „Die Zeit verging schnell“, sagt sie. „Ich bin sowieso kein Heimwehmensch.“

Die „Polarstern“ war gut ein Jahr lang an eine Eisscholle in der zentralen Arktis angedockt, um mit dem Eis zu driften. Sie hat mit ihrer Kollegin Bjela König an einem Sicherheitskonzept für die Expedition gefeilt. Unter anderem hat sie dafür auf Spitzbergen Ar-



Verena Mohaupt war Cheflogistikerin bei der „MOSAIC“-Expedition in der Arktis. Nun ist die Bremerhavener AWI-Mitarbeiterin dafür ausgezeichnet worden.

Foto: Nixon

beitsanzüge getestet. Da blieb es nicht aus, dass sie eiskalt baden geht. Das war aber kein Problem, denn ein Grad kaltes Wasser hat sie auch schon im Bikini erlebt.

Auch das Schießtraining der



Expeditionsteilnehmer für die Eisbärenwache auf der Scholle hat sie organisiert und geleitet. An Bord des Bremerhavener Eisbrechers durften deshalb weder Stolperdrähte für die neugierigen Raubtiere oder Signalpistolen fehlen. „Ich habe diese logistische Aufgabe ja nicht allein gestemmt, sondern im Team gearbeitet“, sagt sie. Ihr

Team hat auch die Logistik für die wissenschaftlichen Geräte geplant. „Wir mussten entscheiden, wo steht welche Hütte auf der Eisscholle, wie viel Strom brauchen wir für die Geräte, wie viel Benzin für die Schneemobile.“

Diese Dinge sind planbar. Eine Corona-Pandemie nicht. „Wir mussten immer wieder improvisieren und umplanen“, sagt die Logistikerin zu den unvorhersehbaren Herausforderungen. Sie fand es spannend und ist dankbar, dass sie Teil des Mammutprojektes war. Am meisten hat sie die Eiswelt in der Dunkelheit während des ersten Fahrtabschnitts beeindruckt. „Die Welt schrumpft und man muss sich immer wieder vergegenwärtigen, wo man eigentlich ist“, sagt sie. Fasziniert haben sie auch die Geräusche, wenn Eis aufbricht

oder zusammengepresst wird.

„Nature“ sagt zwar, es sei keine Auszeichnung, aber es fühlt sich schon ein bisschen wie ein Ritter Schlag an. Denn Verena Mohaupt ist eine von zwei Deutschen, die in der britischen „Nature's 10“ stehen wird. Kathrin Jansen ist die

» Die Welt schrumpft und man muss sich immer wieder vergegenwärtigen, wo man eigentlich ist. «

Verena Mohaupt, Cheflogistikerin bei der „MOSAIC“-Expedition in der Arktis

zweite Deutsche. Die gebürtige Erfurterin ist Leiterin der Impfstoff-Forschung beim US-Pharmaunternehmen Pfizer.

Unter anderem gehören in die-

sem Jahr der US-amerikanische Immunologe Anthony Fauci und der Generaldirektor der Weltgesundheitsorganisation (WHO), Tedros Adhanom Ghebreyesus, zu den Top 10. Auch die neuseeländische Regierungschefin Jacinda Ardern ist dabei. Die Politikerin hat durch schnelles Handeln ihr Land sicher durch die Pandemie gebracht. Im vergangenen Jahr schaffte es die schwedische Klimaaktivistin Greta Thunberg auf die Liste.

Chefredakteur Rich Monastersky von „Nature“ sagt: „Zusammengenommen beleuchten die Geschichten dieser zehn Menschen einige der größten wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen, denen sich die Welt in diesem Jahr stellen musste.“ (lit)

Polizei

Jugendlicher rastet in Linienbus aus

MITTE. Eine eigentlich harmlose Fahrkartenkontrolle in einem Linienbus sorgte am Montag für einen Polizeieinsatz und ein halbes Dutzend Anzeigen. Ein 15 Jahre alter Jugendlicher war ausgerastet.

Den Mitarbeitern einer Sicherheitsfirma, die im Auftrag von Bremerhaven Bus unterwegs waren, war gegen 10.50 Uhr in der Linie 506 ein Jugendlicher aufgefallen, der seinen Mund-Nasen-Schutz nicht korrekt trug. Der 15-Jährige hatte auch kein Ticket. Der Aufforderung, sich den Kontrollleuten gegenüber auszuweisen, kam der 15-Jährige nicht nach. Stattdessen schlug er auf einen Mitarbeiter der Sicherheitsfirma ein. Der Bus befand sich zu diesem Zeitpunkt an der Haltestelle „Hochschule Bremerhaven“.

Verletzter Beamter

Die Mitarbeiter der Sicherheitsfirma hielten den Jugendlichen bis zum Eintreffen der gerufenen Polizei fest. Auch gegenüber den Beamten zeigte sich der 15-Jährige aggressiv. Ihm mussten Handfesseln angelegt werden. Ein Polizeibeamter wurde dabei leicht verletzt. Auf dem Revier konnte die Identität des 15-Jährigen festgestellt werden. Zudem fanden die Beamten bei ihm ein Küchenmesser und Schraubendreher. Zudem führte er Substanzen mit sich, bei denen es sich um Drogen gehandelt haben könnte. Laut Polizei hatte er Modeartikel bei sich, die mutmaßlich aus einem Diebstahl stammten. Schließlich kam der Vater des 15-Jährigen aufs Revier. Er durfte seinen Sohn mitnehmen. (pm/mb/yyo)

„Schulschiff Deutschland“-Streit Abwerbung als Kannibalismus bezeichnet

BREMERHAVEN/BREMEN. Im Kampf um die „Schulschiff Deutschland“ wird der Ton rauer. Die Aumunder SPD wirft Oberbürgermeister Melf Grantz (SPD) „feindliche Abwerbersuche“ vor und spricht von einem „unsolidarischen Akt“ und „Kannibalismus“. Wie berichtet, haben sowohl der Senat als auch der Magistrat dem Vegesacker Schulschiffverein Angebote unterbreitet, die ihnen helfen sollen, das Vollschiiff auch weiterhin aus eigener Kraft unterhalten zu können. Während der Senat aber nicht über Absichtserklärungen hinausging, hatte Bremerhaven konkrete Maßnahmen angeboten. Dazu gehört auch die kostenlose Überführung des Schiffs von Vegesack nach Bremerhaven und die Herrichtung eines Premium-Liegeplatzes im Neuen Hafen.

„Mit Verwunderung wird von der SPD Aumund-Vegesack das Angebot des Bremerhavener SPD-Oberbürgermeisters zur Kenntnis genommen, mit erheblichen kommunalen Mitteln die ‚Schulschiff Deutschland‘ abzuwerben“, steht in einer Erklärung. Und: „Nachdem man einen Segler im Hafen hat verrotten lassen, kommt ihm dieses Angebot als Ersatz gerade recht“, heißt es mit Blick auf die marode „Seute Deern“.

„Wir betrachten das als unsolidarischen Akt des Bremerhavener Oberbürgermeisters Melf Grantz“, so die Meinung des Aumunder SPD-Vorstands. Den „Kannibalismus“ betrachte man mit Sorge. Die Aumunder erinnern den Verein, dass Bremen den Liegeplatz in Vegesack mit viel Geld hergerichtet habe. Unterdessen sammelt Dietrich Malchow weiter Geld in der Seestadt, um das Schiff nach Bremerhaven zu holen. Die Bankverbindung für das Spendenkonto „Schulschiff Deutschland“ lautet: Volksbank e. G Bremerhaven-Cuxland, IBAN 14 2926 5747 6002 4445 08. (mue/yyo)

Tafel eröffnet an neuem Standort

Lebensmittelabgabe nun auch in der Thunstraße

WULSDORF. Die Bremerhavener Tafel hat eine neue Ausgabestelle im Süden der Seestadt eröffnet. Rund 50 Personen fanden sich in den neuen Räumlichkeiten an der Thunstraße in Wulsdorf ein. „Das sind noch keine Massen, aber für den ersten Tag ganz toll. Wir sind begeistert“, freut sich Manfred Jabs, Vorsitzender des Landesverbands der Tafeln in Niedersachsen und Bremen.

Gemeinsam mit zwölf Ehrenamtlichen wurden die rund 100 Quadratmeter großen Räumlichkeiten eingerichtet und Essen an die ersten Kunden ausgegeben. So wurden Tische und Regale aufgebaut und eine Gefriertruhe für die Lebensmittel angeschlossen. Auch das Veterinäramt sei da gewesen, um das Hygienekonzept der neuen Tafel abzunehmen, berichtet Jabs.

Mietfreie Räumlichkeiten

Grund für die Eröffnung einer neuen Ausgabestelle sei die große Nachfrage und eine Partnerschaft mit einer Wohnungsgesellschaft so Jabs. „Die Stäwog kam auf uns zu und hat uns die neuen Räumlichkeiten mietfrei angeboten“, fügt der Vorsitzende des Landesverbandes hinzu. Doch die Ge-

sellschaft unterstützt die Tafel nicht nur finanziell: Fünf Mitarbeiter der Stäwog halfen bei der Eröffnung ehrenamtlich mit und sollen die freiwilligen Helfer der Tafel auch weiterhin bei ihrer Arbeit unterstützen. Seit Ausbruch der Corona-Pandemie seien rund 500 neue Tafel-Kunden hinzugekommen, berichtet Jabs.

Künftig können die Kunden der Tafel an der Thunstraße zunächst freitags „von 11 Uhr bis open end“ vorbeikommen, sagt Jabs. Ab Februar soll die Ausgabestelle dann dreimal wöchentlich geöffnet haben, kündigt der Vorsitzende an.

Neben der Hauptstelle in Lehe (Surfeldstraße), Ausgaben in Leherheide (Lukaskirchengemeinde) und Geestemünde (Kehdinger Straße) ist die neue Stelle in Wulsdorf die vierte Ausgabe der Tafel in Bremerhaven. Genutzt wird das Angebot in jedem Monat von rund 5000 Erwachsenen und 1500 Kindern.

Weitere Neueröffnungen der Tafel seien zunächst nicht vorgesehen. „Wir sind mit den Ausgaben in Bremerhaven und dem Umland in Bad Bederkesa, Loxstedt und Dorum gut ausgelastet“, sagt Jabs. (gmt/yyo)



Unterstützung in kargen Zeiten: In Wulsdorf hat an der Thunstraße die vierte Ausgabestelle der Tafel eröffnet.

Foto: Scheschonka

Versenden Sie Ihre Weihnachtspost mit uns!



Bitte werfen Sie Ihre mit CITIPOST-Briefmarken frankierten Briefe nur in die blauen CITIPOST-Briefkästen

Hier erhalten Sie Ihre CITI Marken

- » **ACCESS Tankstelle**
Langener Landstraße 245
Bremerhaven
- » **Tabak & Presse Lindenhof**
Leher Landstraße 4 L, Langen
- » **Schreibwaren Schloßhauer**
Leher Straße 20, Schiffdorf-Spaden
- » **Tabak & mehr**
Rickmersstraße 42, Bremerhaven
Altonaer Straße 4-6, Bremerhaven
- » **Edeka Cord**
Hans-Böckler-Straße 32 b
Bremerhaven
- » **Kiosk Metzdorf**
Lindenallee 67, Bremerhaven
- » **Geschäftsstelle der NORDSEE-ZEITUNG**
Obere Bürger, Bremerhaven
- » **E-Center Knauer Roter Sand**
Rudloffstraße 148, Bremerhaven
- » **Tabak & Zeitungen Reichmann**
Twischlehe 21, Bremerhaven
- » **Zigarren Plönges**
Mühlenstraße 11, Bremerhaven
- » **Barnkow Schreibwaren**
Georgstraße 73, Bremerhaven
- » **Tabakwaren Gebrüder Dogan im E-Center**
Schiffdorfer Chaussee 18
Bremerhaven
- » **Edeka Mendes**
Poststraße 17, Wurster Nordseeküste
OT Dorum
- » **ELAN Tankstelle**
Am Lunedeich 136
Bremerhaven

Wir beraten Sie gern!
Telefon: (0471) 90 26 68 51

NORDSEE
CITIPOST
Einfach. Gut. Geschickt.